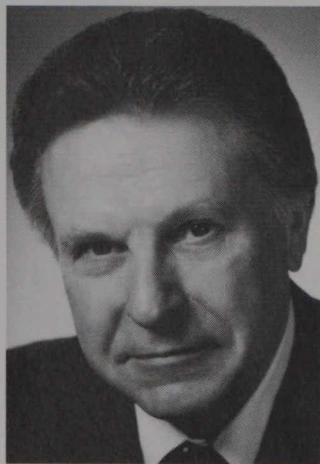



Inhalt	Seite
Alberta	3
Schwerpunkt im Westen	4
Kfz-Teile-Industrie	6
Interview: A. Kniewasser	8
Kanadas Meteorologie	10
In Berlin: „O Kanada“	12
Platz für wilde Tiere	14




 **Allan MacEachen, bislang Bundesfinanzminister, wurde im Rahmen einer Kabinettsumbildung von Premierminister Pierre Trudeau zum neuen kanadischen Außenminister ernannt und übernahm damit ein Ressort, das er schon einmal, von 1974 bis 1976, geleitet hatte. Der bisherige Außenminister Mark MacGuigan wechselte ins Justizministerium, dessen bisheriger Chef Jean Chrétien jetzt das Bundesministerium für Energie leitet. Chrétiens Vorgänger Marc Lalonde hat das Finanzministerium übernommen.**

### Frisches Wasser, neue Jobs

 Zusammen mit der Industrie investiert die Provinzregierung von Québec rund zwei Milliarden Dollar für eine gründliche und dauerhafte Reinigung der zum Teil stark verschmutzten Gewässer der Provinz. Ein Anfang ist jetzt gemacht: im Sommer wurde in 104 Gemeinden mit dem Bau von Kläranlagen im Gesamtwert von 678 Millionen Dollar begonnen. Insgesamt sind für Kläranlagen städtischer Abwasser (so auch für Montréal) rund 1,6 Milliarden Dollar veranschlagt. Davon trägt die Provinzregierung mit rund 82 Prozent den Hauptteil der Kosten. Hochwillkommenes Nebenprodukt dieser gewaltigen Investitionen, die zusammengekommen das zweitgrößte Projekt der Provinz nach dem gigantischen Wasserkraftwerk

### Jetzt auch in München

 Das dritte kanadische Generalkonsulat in der Bundesrepublik Deutschland wird am 16. Oktober 1982 in München mit der Arbeit beginnen. Seine zunächst provisorische Anschrift lautet: Max-Joseph-Straße 6, 8000 München 2. Kanadas Generalkonsul in München ist **Wilmer Collet**, der bisherige Leiter der Handelsabteilung der kanadischen Botschaft in Bonn.

an der James Bay darstellen, sind 60 000 neue Arbeitsplätze die mittel- und unmittelbar durch die provinzweite Säuberungsaktion geschaffen werden.

### Mit eigener Flotte

 Bemerkenswerten Unternehmergeist zeigen drei Indianerstämme an der Westküste Kanadas mit ihrem Plan, sich mit einer kooperativ betriebenen Fischereiflotte eine neue, zukunftssträchtige Existenzgrundlage zu schaffen. Die Northern Native Fishing Corporation, die von Nishga-, Nordküsten- und Gitksan-Indianern betrieben

wird, hatte im vergangenen Jahr von einem Fischereiuunternehmen in Britisch Kolumbien 185 Küstenfangboote angemietet und den Indianern der Provinz durch den damit erzielten Fischfang zu einem zusätzlichen Einkommen von über 1,5 Millionen Dollar verholfen. Durch diesen Erfolg ermutigt, will die Indianer-Kooperative jetzt 243 Boote erwerben und sie den einzelnen Fischern in den Indianersiedlungen zur Nutzung überlassen. Die kanadische Bundesregierung fördert das aussichtsreiche Projekt mit einem über drei Jahre verteilten einmaligen Zuschuß von insgesamt 11,7 Millionen Dollar.

Herausgeber:  
Botschaft von Kanada  
Der Leiter der Abteilung  
für Öffentlichkeitsarbeit,  
Serge Marcoux  
Friedrich-Wilhelm-Straße 28  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 23 10 61. FS 886 421

Redaktion:  
J. J. Moskau (verantw.),  
Grit Porsch, J. Broadbridge  
Heussallee 2-10, Pressehaus II/209  
5300 Bonn 1  
Telefon 02 28 / 34 63 96, FS 886 660

Druck und Verlag:  
Courir Druck-, Werbe- und Verlagsgesellschaft m. b. H.  
Godesberger Allee 108-112  
5300 Bonn 2


Layout: Horst Brandenburg

Nichtredaktionelle Anfragen zu Kanada beantwortet die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Botschaft.

Hier wiedergegebene Meinungen sind nicht notwendigerweise identisch mit denen der kanadischen Regierung. Artikel aus „focus canada“, sofern nicht ausdrücklich durch Copyright geschützt, können kostenfrei nachgedruckt werden.

Bitte teilen Sie uns Adressenänderungen mit.



 **Bundeskanzler Helmut Schmidt und der kanadische Premierminister trafen am 30. Juli am Ende einer umfangreichen Nordamerikareise des Kanzlers — einschließlich eines Kurzabstechers in die kanadische Arktis — zu einem Meinungsaustausch in Ottawa zusammen. Wenige Tage später hielt sich Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff zu Gesprächen mit kanadischen Provinz- und Bundesministern in Kanada auf. Bei dieser Gelegenheit trat er in Ottawa als erster Gastredner der neugegründeten Canadian-German Conference auf.** (Unser Bild v.l.n.r.: der frühere kanadische Finanz- und Verteidigungsminister Donald S. Macdonald, Graf Lambsdorff, der in Deutschland geborene Physiker und Nobelpreisträger, Prof. Dr. Gerhard Herzberg, der Präsident der Investment Dealers Association of Canada und Vorsitzender der Canadian-German Conference, Andrew Kniewasser, der Bundesminister für multikulturelle Fragen, Jim Fleming.) Foto: André Sima